

**GLOBAL 2000**

WIR  
KÄMPFEN  
FÜR DAS  
SCHÖNE.



# RAUS AUS ATOMKRAFT



# INHALT

**EDITORIAL** 3

**ATOMKRAFT HEUTE** 4

**WAS IST DAS PROBLEM?** 6

Atomkraft macht krank.

Atomkraft ist nicht sicher.

Atomkraft ist kein Klimaretter.

**ATOMKRAFT IN EUROPA** 8

**WAS ÖSTERREICH  
TUN KANN** 10

Atomkraft? Nein danke!

Raus aus Atom, rein in Erneuerbar.

**WAS KANN ICH TUN?** 12

**DAS PROJEKT  
TSCHERNOBYL-KINDER** 14

Wie hilft GLOBAL 2000?



Impressum: Medieninhaberin, Eigentümerin und Verlegerin: Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, Tel. (01) 812 57 30, E-Mail: office@global2000.at, www.global2000.at, ZVR: 593514598, Für den Inhalt verantwortlich: Reinhard Uhrig, Redaktion: Carin Unterkircher, Layout: flammen/Hannes Eder, Sabine Potuschak, Bilder: GLOBAL 2000-Archiv (S.6–7, S.10 oben,

S.11/Christopher Glanzl: Cover, S.2 oben, S.3/Stephan Wyckoff: S.2 unten, S.14–15), Thomas Kirschner  
Ökostrom AG: S.2 Mitte, Shutterstock (Franco Lucato: S. 10 unten/anatoliy\_gleb: S.12/Silian: S.13/Shestakoff: U4),  
Druckerei Janetschek, 3860 Heidenreichstein, Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen  
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“, UWNr. 637. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.



# EDITORIAL



Atomkraftwerke spielten seit den 1960er-Jahren eine bedeutende Rolle in der weltweiten Energiegewinnung. Einst als billige, saubere Energiequelle angepriesen, zeigten sich bald die Schattenseiten.

Ungelöste Sicherheitsprobleme, die immer wieder verheerende Unfälle nach sich ziehen, radioaktiver Atommüll für hunderttausende Jahre und die hohen Kosten sprechen eindeutig für einen raschen Ausstieg aus Atomkraft.

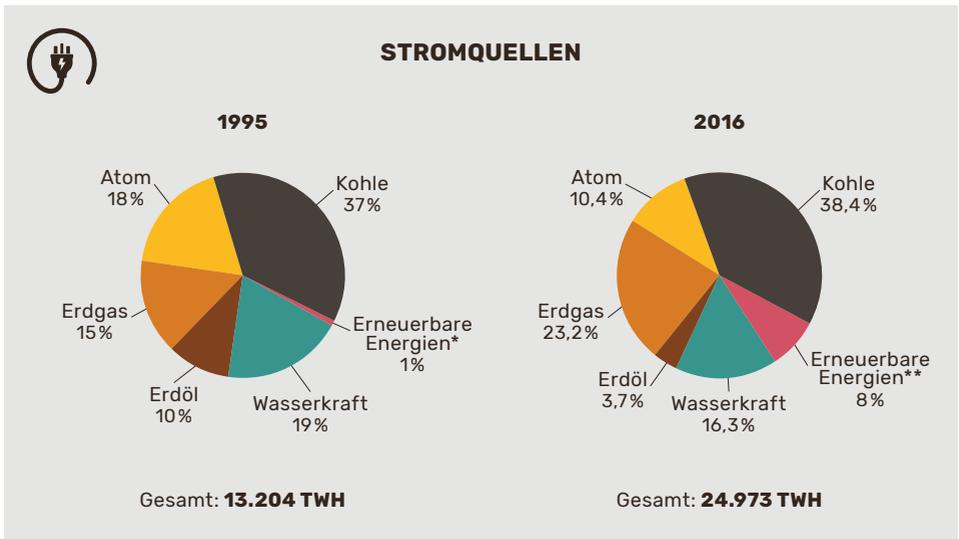
# ATOMKRAFT HEUTE

Derzeit laufen weltweit ungefähr 450 Atomreaktoren. Die Zahl der Reaktoren stagniert seit Jahren, wobei nach den großen Atomkatastrophen – Tschernobyl 1986, Fukushima 2011 – viele Reaktoren endgültig stillgelegt wurden und ganze Länder den Atomausstieg beschlossen haben: Italien nach Tschernobyl, Deutschland und die Schweiz nach Fukushima.

Die weltweite Reaktorflotte wird immer älter – es werden außer in China kaum noch neue AKWs gebaut, da sie einfach nicht wettbewerbsfähig sind mit den immer billiger werdenden Erneuerbaren Energien, die noch dazu viel sicherer sind und eine

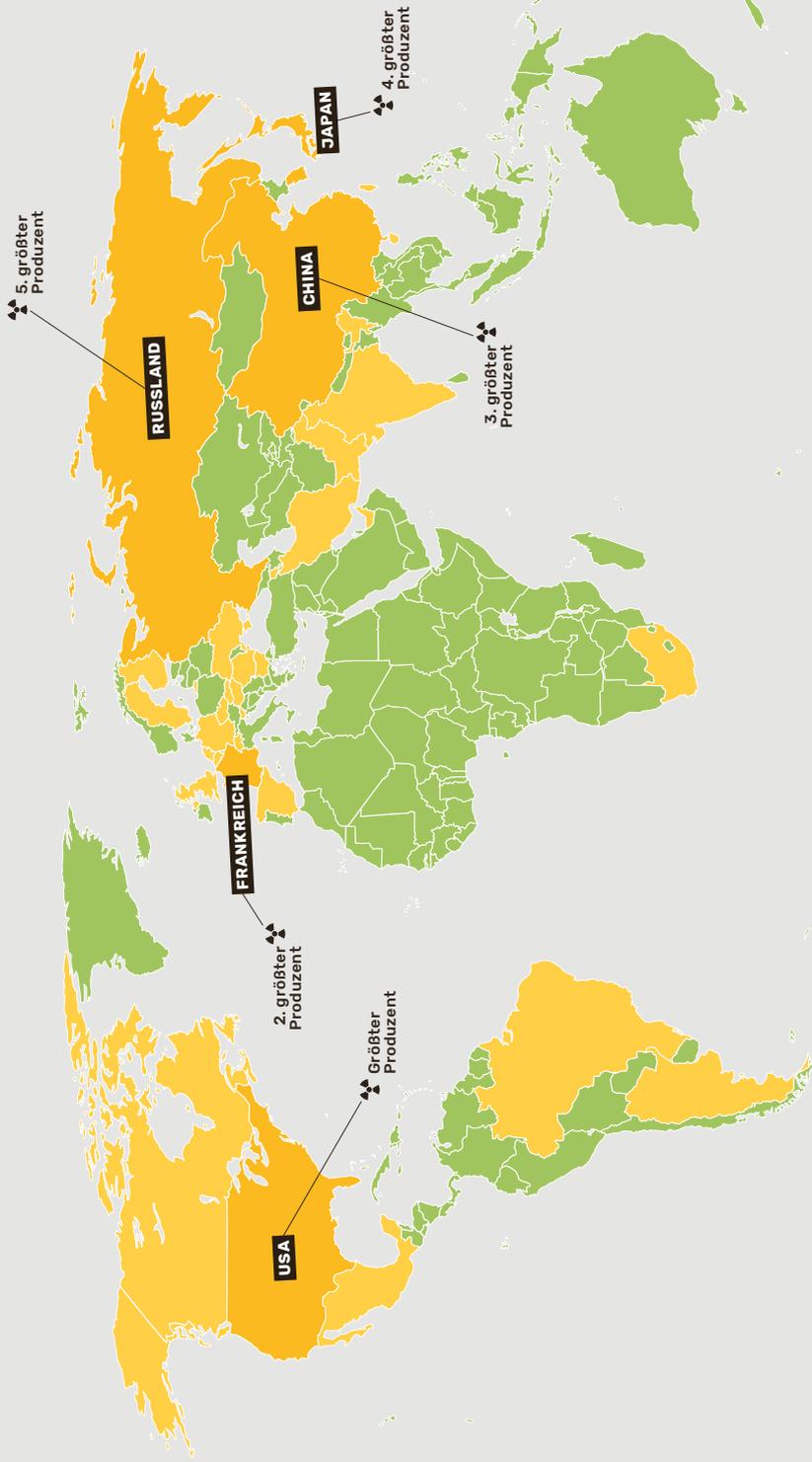
bessere Klimabilanz haben. Zunehmend werden bereits bestehende Reaktoren stillgelegt, weil sie auf dem freien Markt nicht mehr konkurrenzfähig sind – besonders in den USA ist dies der Fall.

Lieferten Atomkraftwerke im Jahr 1995 noch 18 Prozent des weltweiten Stroms, werden heute nur noch 10,4 Prozent des weltweiten Stroms mit zunehmend alternierenden Reaktoren erzeugt. Atomkraft trägt heute nur noch 2,5 Prozent zur gesamten Energieherstellung bei (also inklusive z.B. Heizen und Verkehr) – Erneuerbare Energieträger machen mittlerweile schon 19,2 Prozent aus.



\*Biomasse und Müllverbrennung, \*\*Wind- und Solarkraft, Biomasse, Müllverbrennung  
Quelle: International Energy Agency, World Energy Outlook 1998 & Key World Energy Statistics 2018

# ATOMKRAFT WELTWEIT



Weltweit haben 31 Länder Atomkraftwerke in Betrieb.



**SICHER IST NUR  
DAS RISIKO!  
GLOBAL 2000**

# WAS IST DAS PROBLEM?



## **Atomkraft macht krank**

Schon im Normalbetrieb eines Atomkraftwerks werden radioaktive Stoffe an die Umwelt abgegeben. Besonders beim Austausch der Brennelemente kommt es zur Freisetzung von radioaktiven Spaltprodukten – das geschieht mindestens einmal im Jahr. Dabei wird radioaktives Material an die Umwelt abgegeben, findet sich in der Luft und im Wasserdampf, lagert sich auf den Oberflächen (Boden, Häuser, ...) ab und wird von Tieren und Pflanzen aufgenommen und in deren Gewebe eingelagert.

Dann kann radioaktives Material über die Atmung, die Haut und Nahrung auch in den menschlichen Organismus gelangen und Veränderungen auf der Zellebene verursachen, insbesondere an der DNA. Krebs kann eine Folge sein.

## **Atomkraft ist nicht sicher**

Störfälle und Unfälle in AKWs, bei denen große Mengen von radioaktiven Stoffen freigesetzt werden, geschehen leider immer wieder und lassen sich nicht verhindern:

Jeder AKW-Unfall entstand aus dem Zusammenwirken technischer Störungen und menschlicher Fehler. In den vergangenen Jahren hat sich die Lage noch verschärft, da AKWs das Ziel von Terrorismus werden könnten. Auch Naturkatastrophen wie Erdbeben und Tsunamis können für die AKW zur Bedrohung werden. Die Liste der weltweiten Unfälle in Atomkraftwerken



ist lang – viele davon wurden vertuscht und verheimlicht. Mehr darüber auf:

[www.global2000.at/unfaelle-atomkraftwerke](http://www.global2000.at/unfaelle-atomkraftwerke)

Besonders problematisch sind die hochradioaktiven Abfälle, die beim Betrieb der Atomkraftwerke entstehen. Einige dieser Abfälle strahlen für hunderttausende Jahre. Die Lagerung gestaltet sich schwierig – Plutonium ist extrem krebserregend und muss für zehn Halbwertszeiten, also 241.000 Jahre, gesichert werden. In diesen Zeiträumen sind aber Eiszeiten, geologische Verschiebungen und Vulkanismus möglich, Wasser kann eintreten und belastet werden.

## **Atomkraft ist kein Klimaretter**

Auch das Argument der klimafreundlichen AKWs ist nicht haltbar: Denn die vollständige Uran-Abbau-Kette und der Bau und Betrieb von AKWs verursacht weit mehr Treibhausgas-Emissionen als Erneuerbare Energien und Atomkraftwerke sind viel teurer zu bauen als erneuerbare Kraftwerke.

# ATOMKRAFT IN EUROPA



REAKTOR IN BAU



REAKTOR IN BETRIEB



ANZAHL DER REAKTOREN  
PRO ATOMKRAFTWERK





13 der 27 Staaten der Europäischen Union betreiben Atomkraftwerke. Mit 111 Reaktoren stehen hier ungefähr ein Viertel der weltweiten Reaktoren. 1989 gab es allerdings noch 177 Reaktoren in Europa. Diese Karte gibt eine Übersicht über die Standorte der Atomkraftwerke in Europa. Detaillierte Infos über Zwischenfälle und Störfälle der einzelnen Reaktoren sowie über Atomkraft in den einzelnen Ländern wird auf unserer Homepage [www.global2000.at/karte-atomkraft-europa](http://www.global2000.at/karte-atomkraft-europa) laufend aktualisiert.

# WAS ÖSTERREICH TUN KANN



## Atomkraft? Nein danke!

Bisher haben wir schon einiges geschafft: Vor knapp vierzig Jahren beschlossen die ÖsterreicherInnen in einer Volksabstimmung, dass das fertige und betriebsbereite Atomkraftwerk Zwentendorf nicht in Betrieb gehen soll – heute hat Österreich mit dem „Bundesverfassungsgesetz für ein atomfreies Österreich“ als einziges Land der Welt ein Verfassungsgesetz, das nicht nur den Betrieb von kommerziellen AKWs, sondern auch den Transport von „spaltbarem Material“ (Brennstoff) untersagt. Atomstrom darf sich in Österreich nicht mehr hinter Bezeichnungen wie „Graustrom“ oder „Strom unbekannter Herkunft“ verstecken, der gesamte an KundInnen verkaufte Strom muss transparent ausgewiesen werden.

## Raus aus Atom, rein in Erneuerbar

Alte Atom-Anlagen sind noch gefährlicher als neue Reaktoren – sie gehören abgeschaltet und ihre Laufzeit nicht verlängert. Umweltverträglichkeitsprüfungen für alte Reaktoren sind international vorgeschrieben. Österreichs PolitikerInnen müssen für unser Recht auf Sicherheit und gegen Laufzeitverlängerungen kämpfen.

Wenn Förderungen für fossile und nukleare Stromerzeugung abgeschafft und alle Folgekosten dieser schmutzigen Energien eingerechnet werden, sind sie längst nicht mehr wettbewerbsfähig gegen saubere Energien – dann schaffen wir rasch den Umstieg auf 100% Erneuerbare Energie.



**STOP**

**ATOM  
STOP  
ATOM**

**GLOBAL 2000**

**GLOBAL 2000**



**GLOBAL 2000**



**GLOBAL 2000**





# WAS KANN ICH TUN?

- ✓ Atomausstieg selber machen – steigen Sie einfach auf Strom aus Erneuerbaren Energien um, von einem unabhängigen Anbieter, der sich an der Energiewende beteiligt. Auf unserer Website haben wir dazu Informationen und eine Anleitung: **[www.global2000.at/der-strom-filz-oesterreich](http://www.global2000.at/der-strom-filz-oesterreich)**
- ✓ Unterzeichnen Sie unsere Petitionen und üben Sie so Druck auf die PolitikerInnen aus, um AKW-Neubauten oder Laufzeitverlängerungen zu verhindern.
- ✓ Investieren Sie in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (auf dem eigenen Dach, auf dem eigenen Balkon mit Sonnenstrom und Solarwärme, durch effiziente Geräte und konsequentes Abschalten von unbenötigten Stromfressern).
- ✓ Unterstützen Sie unsere Arbeit für die Opfer der Atom-Katastrophe von Tschernobyl in der Ukraine – Projekt Tschernobyl-Kinder (mehr dazu auf Seite 14).



# DAS PROJEKT TSCHERNOBYL-KINDER

Die Katastrophe von Tschernobyl wirft noch heute ihre Schatten auf die Ukraine: Ökologische, politische, soziale und vor allem gesundheitliche Probleme prägen den Alltag des Landes. Lymphdrüsenkrebs, Immunschwächen und andere lebensbedrohende Krankheiten treffen immer noch viele Erwachsene und Kinder. Dem maroden Gesundheitssystem fehlen bis heute die finanziellen Mittel, um die Kinder ausreichend zu versorgen.

GLOBAL 2000 hat sich 1995 dazu entschlossen, die Anti-Atomarbeit mit einem besonderen Sozialprojekt zu ergänzen: dem Projekt Tschernobyl-Kinder. Damit soll den jüngsten Opfern von Tschernobyl, den Kindern, geholfen werden.



Nach dem Reaktorunfall von Tschernobyl wurde die Ukraine durch eine nukleare Wolke schwer verseucht. Zudem wurden gerade aus dem Osten hunderttausende Menschen zu Aufräumarbeiten in Tschernobyl eingesetzt. Jene, die zurückgekehrt sind und überlebt haben, mussten ihren Kindern und Kindeskindern ein schweres Erbe hinterlassen: Noch heute leiden zigtausende Menschen an schweren Krankheiten oder Behinderungen. Die Zahl der Kinder, die an Leukämie und Schilddrüsenkrebs erkranken, steigt immer noch an.

## Wie hilft GLOBAL 2000?

Unser Ziel ist es, Strukturen nachhaltig zu verbessern und damit Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Im Rahmen unseres Tschernobyl-Kinder Projekts unterstützen wir Kinderheime und Spitäler mit Medikamenten und medizinischen Geräten, Hilfsgütern und Trinkwasser-Aufbereitungsanlagen. Für Kinder, die an schweren und komplizierten Krankheiten leiden und in der Ukraine nicht behandelt werden können, ermöglichen wir hierzulande lebensrettende Operationen und Therapien. Und jedes Jahr organisiert GLOBAL 2000 Erholungsaufenthalte in Österreich für 150 kranke und benachteiligte Kinder und ihre BetreuerInnen.

Im Laufe der vergangenen 20 Jahre hat GLOBAL 2000 auf diese Weise Direkthilfe von rund vier Millionen Euro geleistet und mehr als 2.500 Kinder zur Erholung nach Österreich geholt.



**GLOBAL 2000**

**WIR  
KÄMPFEN  
FÜR DAS  
SCHÖNE.**



# REIN IN ERNEUERBARE ENERGIE

GLOBAL 2000 kämpft für den Atomausstieg. Neue AKWs wollen wir verhindern, alte abschalten. Wir setzen uns dafür ein, dass Erneuerbare Energien statt Atomreaktoren mit Steuergeld gefördert werden.

## **Unterstützen Sie uns dabei!**

Nur durch Spenden kann GLOBAL 2000 als unabhängige Organisation kritisch und glaubwürdig arbeiten.

**IBAN: AT24 2011 1822 2084 4701**

**[www.global2000.at/spenden](http://www.global2000.at/spenden)**

**Vielen Dank!**